Ordnungspolitische Leitlinien für mehr Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Freiheit

Der Wirtschaftsrat des Landesverbandes Sachsen-Anhalt gibt der künftigen Landesregierung ein klares ordnungspolitisches Signal mit auf den Weg: Sachsen-Anhalt braucht verlässliche Rahmenbedingungen, unternehmerische Freiheit und ein Land, das sich auf seine Kernaufgaben konzentriert.

„Wohlstand für alle" – mit diesem Leitbild verband Ludwig Erhard die **Soziale Marktwirtschaft**, die Wettbewerb und unternehmerische Freiheit mit sozialer Verantwortung und fairen Rahmenbedingungen verbindet. Sie schafft Wohlstand nicht durch staatliche Lenkung, sondern durch **Leistung, Wettbewerb, Eigentum und Eigenverantwortung**. Des Weiteren sorgt sie zugleich dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg der gesamten Gesellschaft zugute kommt.

Unser Leitbild: Eine starke Wirtschaft braucht starkes Unternehmertum

Vor allem der Mittelstand ist das Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Familienunternehmen, Handwerk, Landwirtschaft, Industrie und Dienstleister sichern Arbeitsplätze, Ausbildung, Innovation und regionale Wertschöpfung. Deshalb braucht Sachsen-Anhalt eine Wirtschaftspolitik, die **nicht verwaltet, sondern ermöglicht**: weniger Bürokratie, niedrigere Belastungen, schnellere Genehmigungen und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen.

1. Mittelstand von Bürokratie und Kosten entlasten

- **Bürokratie konsequent abbauen** und unnötige Berichtspflichten, Statistiken und Regulierungen streichen
- Genehmigungs- und Planungsverfahren digitalisieren, vereinfachen und mit verbindlichen Fristen versehen
- Unternehmen steuerlich und bei Abgaben entlasten und Investitionen sowie Eigenkapitalbildung fördern
- Keine neuen Belastungen, die die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands schwächen
- Förderprogramme gezielter, einfacher und mittelstandsorientierter gestalten

2. Fachkräfte sichern – Arbeit und Leistung müssen sich lohnen

- Schulen stärker auf **Beruf, Wirtschaft, Ernährung und Gesundheit** vorbereiten
- Duale Ausbildung und berufliche Bildung stärken
- Quereinsteiger und ausländische Fachkräfte gezielt qualifizieren und schneller in den Arbeitsmarkt integrieren
- Fachkräftegewinnung durch schnellere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und praxisnahe Qualifizierung erleichtern
- Unternehmen und Verwaltung bei der Fachkräftegewinnung besser miteinander vernetzen

3. Heimische Wirtschaft und Eigentum schützen

- Heimische Unternehmen brauchen faire Wettbewerbsbedingungen gegenüber internationalen und europäischen Wettbewerbern
- Regionale Wertschöpfung, Eigentum und mittelständische Strukturen müssen gegenüber spekulativen und übermäßigen externen Einflüssen gestärkt werden
- Landwirtschaft und Forstwirtschaft sollen als leistungsfähige Wirtschaftsbereiche erhalten und weiterentwickelt werden
- Landwirtschaftliche Flächen sollen vorrangig in der Hand **heimischer Landwirte und Familienbetriebe** bleiben

4. Infrastruktur als Grundlage für Wachstum

Eine starke Wirtschaft braucht funktionierende Infrastruktur:

- schneller Ausbau von **Straßen, Schienen, Brücken und Breitbandnetzen**
- flächendeckende gigabitfähige digitale Infrastruktur und leistungsfähiger Mobilfunk
- beschleunigter Ausbau von Energie- und Ladeinfrastruktur
- moderne Logistik als Standortvorteil Sachsen-Anhalts
- Nutzung von wirtschaftlich tragfähigen Zukunftstechnologien wie KI, Wasserstoff, Automatisierung, BIM und 3D-Druck
- Stärkung der Hochschulen erzeugt Innovation und Vorsprung im Wettbewerb

5. Digitalisierung: Land Sachsen-Anhalt muss Vorbild sein

- ein modernes Land braucht eine moderne Verwaltung
- ein eigenständiges Digitalministerium soll die Digitalisierung ressortübergreifend steuern. Verwaltungsleistungen müssen nach dem **Once-Only-Prinzip** funktionieren: Daten sollen nicht immer wieder neu eingereicht werden müssen
- digitale Identitäten, digitale Bauakten, Open Data und vollständig digitale Genehmigungsverfahren sollen zum Standard werden

6. Verlässlichkeit und Vertrauen statt ständig neuer Vorgaben

- Unternehmen investieren nur, wenn sie langfristig planen können.
- es braucht eine verlässliche Wirtschaftspolitik, beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren, wettbewerbsfähige Energiepreise und klare Rahmenbedingungen für Industrie und Mittelstand

- Schlüsselindustrien müssen am Standort gehalten und Investitionen in Zukunftstechnologien ermöglicht werden
- Jede neue Regulierung sollte zuvor auf ihre wirtschaftlichen Folgen, Umsetzbarkeit und Kosten überprüft werden

7. Kommunen stärken – Land auf Kernaufgaben konzentrieren

- ein schlankes, leistungsfähiges Land schafft Freiräume für Bürger und Unternehmen
- gleichzeitig müssen Kommunen für ihre übertragenen Aufgaben verlässlich und auskömmlich finanziert werden
- Aufgaben und Entscheidungen sollten dort getroffen werden, wo sie unmittelbar wirken

8. Gesundheitswirtschaft - der Wachstumsmotor

- verantwortungsbewusste Gestaltung und Weiterentwicklung der gesundheitsbezogenen Daseinsvorsorge
- Sicherstellung einer flächendeckenden stationären und ambulanten Versorgung in Medizin und Pflege
- Abbau bürokratischer Hürden in der sektoralen Versorgungskette
- Förderung und Ausbau innovativer medizintechnischer Entwicklungen

Unser wirtschaftspolitischer Grundsatz:

Soziale Marktwirtschaft bedeutet: Freiheit für diejenigen, die etwas leisten und unternehmen wollen; Verantwortung gegenüber denjenigen, die Unterstützung benötigen und klare Regeln für einen fairen Wettbewerb.

Wir fordern deshalb von der Landesregierung, das Eigentum zu schützen, fairen Wettbewerb zu ermöglichen, Leistung zu belohnen und Chancen zu eröffnen. Unternehmertum muss effizient, ertragsorientiert und wirtschaftlich erfolgreich gestaltbar sein.

Unser Ziel: Ein starker Mittelstand im Land, sichere Arbeitsplätze , leistungsfähige Unternehmen und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Wirtschaftsrat der CDU e.V. – Verbandsportrait

Der Wirtschaftsrat ist ein bundesweit organisierter unternehmerischer Berufsverband, dessen Gründung 1963 vom damaligen Bundeswirtschaftsminister und späteren Bundeskanzler Ludwig Erhard angeregt wurde. Mit rund 13.000 Mitgliedern sind wir das ordnungspolitische Gewissen der Politik und die starke Stimme der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa.

Der Wirtschaftsrat vertritt die Interessen der unternehmerischen Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und setzt sich für einen starken, international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland ein.

Ohne Soziale Marktwirtschaft gäbe es die Erfolgsgeschichte Deutschlands als Wirtschaftsnation nicht. Unser Credo lautet: Erst erwirtschaften, dann verteilen. Außerdem treten wir dafür ein, dass Deutschland gegenüber seiner jungen Generation das Aufstiegsversprechen einlöst.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist rechtlich selbstständig und politisch unabhängig. Als unternehmerischer Berufsverband sind wir keine Teilorganisation der Partei CDU. Wir sind ein eingetragener Verein und finanzieren uns ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen.